

3229/J XX.GP

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Verlängerung der Frühvermarktungs- und Herodesprämie

Die EU-Kommission hat dem EU-Agrarrat in Luxemburg einen Bericht über die Auswirkungen der Frühvermarktungsprämien für Kälber (Herodesprämie) vorgelegt. Trotz aller Proteste soll die Prämie vorläufig um ein Jahr (bis Dezember 1998) verlängert werden.

Im Zusammenhang mit der „Herodesprämie“ sind erschütternde Bilder über die Medien gegangen. Wohl kaum ein Steuerzahler in der EU kann damit einverstanden sein, daß für diese brutale "Entsorgung" von Leben öffentliche Gelder aufgewendet werden.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Noch im Oktober d.J. kündigte Kommissar Fischler via Medien an, diesen "Kälbermord stoppen zu wollen". Leider geschieht genau das Gegenteil davon und die Prämie soll verlängert werden. Wie begründet Fischler die Verlängerung dieses Skandals?
2. Welche Position haben Sie im Agrarministerrat vertreten bzw. was werden Sie unternehmen, damit die „Herodesprämie“ abgeschafft wird?
3. Da die Prämie für die Schlachtung neugeborener Kälber nur in einigen Ländern ausgezahlt wird, kommt es zu Geschäften, indem Händler die neugeborenen Kälber aufkaufen, sie über die Grenze (z.B. nach Frankreich) bringen und die Prämie kassieren. Werden auch österreichische Kälber auf diese Weise "entsorgt"? Wenn ja, wieviele Fälle sind Ihnen bekannt und was werden Sie dagegen unternehmen?